

Nichts schuldig

Auch nach der Insolvenz will der Berliner Aufbau-Verlag seinen Autoren keine Honorare schuldig bleiben. Falls das Haus wie geplant über den Beginn des Insolvenzverfahrens am 1. September hinaus fortbestehe, würden alle Ansprüche der weiter unter Vertrag stehenden Autoren befriedigt, teilte der Verlag am Mittwoch in Berlin mit. Den Schriftstellern werde »eine vollständige Erfüllung auch ihrer alten Ansprüche garantiert«. Diese Zusicherung des vorläufigen Insolvenzverwalters trage »wesentlich zur Sicherung des Verlages bei«, sagte Programmgeschäftsführer René Strien. Einige Autoren hätten bereits Projekte für das kommende Jahr zugesagt. Der ehemals bedeutendste Verlag der DDR hatte am Freitag Insolvenz anmelden müssen. Grund war nach Darstellung der Geschäftsführung die kurzfristige Zurückziehung finanzieller Zusagen durch Verleger Bernd Lunkewitz, der den über 60jährigen Traditionsverlag 1991 von der Treuhandanstalt erworben hatte. (ddp/jW)
<https://www.jungewelt.de/artikel/106748.nichts-schuldig.html>